

PRESSEMITTEILUNG

Geologische Landessammlung öffnet ihre Pforten

Am Samstag, den 20. Juni 2009 ist die Geologische Landessammlung in Sternberg für Besucher geöffnet. An diesem „Tag der Offenen Tür“ informieren Mitarbeiter des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) zwischen 10 und 16 Uhr über den Bau und die Nutzungsmöglichkeiten des tieferen Untergrundes in Mecklenburg-Vorpommern.

In Sternberg wird ca. 70.000 Meter Gesteinsmaterial aus über 350 Bohrungen archiviert. Überwiegend handelt es sich dabei um Bohrkerne aus mehrere tausend Meter tiefen Bohrungen zur Erkundung von Erdöl- und Erdgas-Lagerstätten. Die Bohrkerne dokumentieren 1,5 Milliarden Jahre Erdgeschichte in Norddeutschland. Sie belegen u.a. die Verbreitung von tief liegenden, porösen Sandsteinschichten, die heiße mineralisierte Wässer führen und sowohl zum Heizen als auch für Heilzwecke genutzt werden können. Sie sind aber auch geeignet, um große Mengen Erdgas zu speichern oder das Treibhausgas CO₂ langfristig und sicher zu verwahren.

Ein neues Geothermisches Informationssystem für Mecklenburg-Vorpommern wurde anlässlich des 10jährigen Jubiläums des LUNG im Internet freigeschaltet, dass Politikern und Investoren sowie der breiten Öffentlichkeit Auskunft über die Verfügbarkeit geothermisch nutzbarer Gesteinsschichten an jedem Ort unseres Bundeslandes gibt (weitere Informationen im Internet unter lung.mv-regierung.de). Dieses System wird den interessierten Besuchern in Sternberg erläutert. Darüber hinaus werden auch Fragen zur Entstehungsgeschichte der mannigfaltigen Gesteine und der in großer Tiefe verborgenen Erdöl-, Kohle- und Salzlagerstätten beantwortet. Eigene Fundstücke, z.B. Eiszeitgeschiebe oder Fossilien, können gerne zur fachkundigen Bestimmung durch Geologen und Paläontologen mitgebracht werden.

LUNG

Güstrow, 17.06.2009

Nummer: 11/09

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und
Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann